

Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 21.11.2017

Vor Beginn der Gemeinderatssitzung begrüßte Stadträtin Heidegret Mayer stellvertretend für Bürgermeister Mauch den Gemeinderat, die als Ehrengäste eingeladenen Blutspender, Frau Weindrich von der DRK-Bereitschaft Gerabronn, Frau Hofmann vom Hohenloher Tagblatt, Herrn Eissing vom Ingenieurbüro IPE und alle Anwesende.

Im Vorfeld der Gemeinderatssitzung fand die diesjährige Blutspenderehrung statt. Für zehnmalige und fünfundzwanzigmalige Blutspende wurden Einwohner von Gerabronn mit der Blutspenderehrennadel geehrt.

Hochwasserschutzplanung Dünsbach und Forst

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die veränderte Planung durch das Ingenieurbüro ipe zur Beseitigung der Schäden des Starkregenereignisses und die vorbeugenden Maßnahmen in Kleinformst und Dünsbach durchzuführen und beauftragte die Stadtverwaltung alle weiteren Schritte anzugehen und die Ausschreibungen vornehmen zu lassen.

Stadträtin Mayer wies auf die Gemeinderatssitzung am 21.02.2017 hin, in der das Ingenieurbüro ipe beauftragt wurde, die oben genannte Maßnahme zu Planen und Durchzuführen. Die veränderte Planung wurde am 13.11.2017 in der Ortschaftsratsitzung in Dünsbach vorgestellt und beraten.

In Bezug auf die Fördermittel stehen rund 530.000 Euro im Bereich der Wasserwirtschaft zur Verfügung. Für das Jahr 2018 wird noch eine Erhöhung um rund 50.000 Euro erwartet. Hinzu kommen aus Verrechnung im Bereich Abwasser rund 100.000 Euro. Insgesamt stehen damit rund 680.000 Euro Fördergeld zur Verfügung. Bei Gesamtkosten von 1,12 Mio. Euro ergibt sich ein Eigenanteil von 440.000 Euro. Dies entspricht einer Förderungsquote von rund 60%.

Im Anschluss informierte Ingenieur Marcus Eissing vom Ingenieurbüro IPE mittels einer EDV-Präsentation über die geplanten Maßnahmen.

In **Kleinformst** ist der gebirgsbachartige Ausbau des Baches mit einer Erhöhung der hydraulischen Leistungsfähigkeit auf den Bemessungsabfluss HQ100 geplant. Hierzu gab Herr Eissing Überblick über die Auslegung des Gewässerquerschnitts und über den Umfang der Planungen um ein sog. 100-jähriges Hochwasser (HQ100) zu bewältigen. Der Planungsbereich wird in zwei Abschnitte aufgeteilt. Im unteren Planungsbereich wird, ausgehend von der ersten Brücke in Kleinformst bachaufwärts, zur Verhinderung einer fortschreitenden Sohl- und Ufererosion die Ufersicherung mit einem Trogbauwerk auf einer Länge von ca. 80 m sowie einer Blocksteinmauer mit Natursteinen, Betonfundamentierung und Betonhinterfüllung auf einer Länge von ca.

145 m vorgesehen. Oberhalb der Blocksteinmauer wird ein Geröllfang zum Schutz der bebauten Ortslage Kleinfurst hergestellt. Im Bezug auf den Geröllfang würde noch analysiert, welche Ausgestaltung gewählt werden sollte, wobei ein starrer oder dynamischer Geröllfang denkbar wäre.

Für die Maßnahmen in **Dünsbach** wird das ursprünglich angedachte, neu anzulegende Regenrückhaltebecken (RRB) im Bereich der Kläranlage oberhalb des Eingangs zur Dünsbachklinge entfallen, da es als nicht förderfähig angesehen wurde. Zum Schutz des Wohngebiets **Sandacker** ist nun ein neues Regenrückhaltebecken am nördlichen Ende des Baugebiets **Morsteiner Weg** vorgesehen. Zusammen mit einem neu anzulegenden Damm hinter der Wohnbebauung dieses Gebiets und weiteren neuen Gräben soll das dort ankommende Oberflächenwasser gepuffert werden und über einen zusätzlichen 500er Regenwasserkanal in die Kläranlage abgeführt werden. Dieses neue RRB soll als grünes Naturbecken ausgeführt werden, mit einer Tiefe zwischen 1,0 und 1,5 Metern und soll außerhalb von sog. Starkniederschlagsereignissen trocken fallen.

Herr Eissing wies darauf hin, dass durch den Wegfall des Regenrückhaltebeckens im Gebiet Reiherhalde die Kosten um 100.000 Euro gesenkt würden. Die Ausschreibung könne im März 2018 vorgenommen werden, sodass voraussichtlich noch im gleichen Jahr mit der Maßnahme begonnen werden könne.

Planungsstand Sanierung Roßgasse / L1037

Der Umsetzung der geplanten Sanierung der Roßgasse/ L1037 stimmte der Gemeinderat einstimmig zu. Mit der Planung und Durchführung wurde in der Gemeinderatssitzung vom 18.07.17 das Ingenieurbüro ipe beauftragt. In der Ortschaftsratsitzung am 13.11.17 in Dünsbach wurde der Stand der Planung vorgestellt. Vor der Umsetzung soll eine Informationsveranstaltung für die betroffenen Einwohner vor Ort durchgeführt werden.

Für die Erneuerung der Roßgasse stehen laut Regierungspräsidium Stuttgart wahrscheinlich im Jahr 2018 Mittel zur Verfügung. Die Stadt Gerabronn führt die Planung und Umsetzung durch, während das Land die Kosten in Höhe von ca. 400.000 Euro für seinen Bereich übernimmt. Für die Sanierung der Gehwege, der Bushaltestelle und Nebenflächen, sowie der Straßenbeleuchtung und der Kabelleerrohre für Glasfaser kommt die Stadt Gerabronn auf. Die von der Stadt zu tragenden Kosten belaufen sich auf rund 469.500 Euro. Geplant ist, die Roßgasse von der Kreuzung Obersteinacherstraße bis zum Ortsausgang Richtung Sandelsbronn zu erneuern. Voraussichtlich wird das Land die L1037 ebenfalls vom Ortsausgang bis zur Einmündung Sandelsbronn sanieren. Eine Linksabbiegespur für das Gewerbegebiet Winterhöhe ist in Aussicht gestellt.

Des Weiteren soll die Kanalisation der Roßgasse saniert und auf ein Trennsystem mit getrenntem Regenwasser- und Mischwasserkanal umgestellt werden. Somit kann

das Wasser aus diesem Einzugsgebiet problemlos zur Kläranlage abgeleitet werden und in einem späteren Schritt sogar direkt der Klinge Richtung Jagsttal zugeführt werden. Für diese Systemumstellung ist ein Antrag mit Förderquote von rund 55% für den Bereich Abwasser gestellt.

Mit der Sanierung der Roßgasse soll auch eine Erneuerung des Wassernetzes durch die Hohenloher Wasserversorgungsgruppe umgesetzt werden. Für die Zeit der Sperrung der Roßgasse ist eine Verkehrsumleitung über Obersteinach und Richtung Kirchberg angedacht.

Änderung/ Erweiterung der Betreuungsangebote für Kindertagesbetreuung im Stadtgebiet

Angesichts steigender Kinderzahlen sprach sich der Gemeinderat einstimmig für die Erweiterung der Kinderbetreuung im Kindergarten **„Zeppelineck“** und im Montessori Kindergarten in Dünsbach aus.

Dazu wurde die Einrichtung einer zusätzlichen Kleingruppe im **Kindergarten Dünsbach** beschlossen. Diese soll Platz für bis zu zwölf Kinder im Alter ab drei Jahren bieten. Nach Absprache mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales wird eine bauliche Veränderung in Form der Einrichtung eines Schlafraums und dem Einbau zusätzlicher Kinder-WCs und Kinderwaschbecken umgesetzt. Durch die Maßnahme entsteht ein zusätzlicher Personalbedarf von 1,04 Stellen.

Der Gemeinderat war außerdem einig, im **Kindergarten „Zeppelineck“** eine Ganztagesbetreuung mit bis zu acht Stunden in einer Gruppe ab dem Kindergartenjahr 2018/19 einzuführen. Dazu soll ein vorhandener Nebenraum in einen Schlaf- und Rückzugsraum umgestaltet werden. Der zusätzliche Personalbedarf kann möglicherweise durch Aufstockung der Arbeitszeit bei vorhandenem Personal gedeckt werden.

Kurz berichtet

Unter Bekanntgaben verkündete Stadträtin Mayer die erfolgreiche Teilnahme der Stadt Gerabronn am Ideenwettbewerb zur Strategie **„Quartier 2020 . Gemeinsam.Gestalten“**. Der durch das Ministerium für Soziales und Integration ausgerufene Wettbewerb prämiiert Vorschläge und Untersuchungen zur alters- und generationengerechten Quartiersentwicklung. Die Stadt Gerabronn erhielt ein Preisgeld in Höhe von 35.000 Euro für das integrierte Quartiersentwicklungskonzept **„Generationengerechte Stadtentwicklung Gerabronn 2030“** zur Steigerung der Lebensqualität älterer Menschen und Sicherung der Daseinsfürsorge. Mit der Durchführung und Begleitung des Konzepts wurde das Büro Klärle aus Weikersheim in der Gemeinderatssitzung vom 26.09.2017 beauftragt.

Stadträtin Mayer dankte der Freiwilligen Feuerwehr Gerabronn und allen weiteren Beteiligten für ihren beherzten Einsatz in der Nacht vom 20.11.17 auf den 21.11.17, bei dem ein Brand in der Stadtmitte von Gerabronn gelöscht wurde.

Zum Bedarf an sozialem Wohnungsbau in Gerabronn einigte sich der Gemeinderat, in einer kommenden Sitzung gemeinsam mit Bürgermeister Mauch darüber zu beraten, wie bezahlbarer Wohnraum z.B. für junge Menschen geschaffen werden könne.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 19.12.17 um 19.00 Uhr statt.